

Königsegger Walder Bräu AG

Geschäftsbericht

2023



Inhaltsverzeichnis

Organe der Gesellschaft	3
Bericht des Aufsichtsrats	4
Vorwort des Vorstands	5
Lagebericht (Seite 1 - 6)	6
Entwicklung der Gesamtwirtschaft	6
Entwicklung der Branche	7
Umsatz und Auftragsabwicklung	8
Beschaffung	8
Investitionen	8
Produktentwicklung/Qualität	9
Personalwesen und Ausbildung	9
Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres	10
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	10
Risiko- und Chancenbericht	11
Trends und erwartete Entwicklung	13
Unternehmensziele	13
Nachtragsbericht	14
Jahresabschluss	15
Bilanz	15
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Anlagenspiegel	17
Anhang zum Jahresabschluss (Blatt 60,61,62)	18
Info & Impressum	19

Aufsichtsrat

Herr Nicolas Meier, Dipl.Finanzwirt (FH)
88348 Bad Saulgau

Herr Benjamin Nosch, staatl. geprüfter Techniker
88512 Mengen

Herr Gerd Wolfgang Sickinger, Rechtsanwalt
88376 Königseggwald (bis 09.06.2023)

Herr Ralf Gittinger, geschäftsführender Gesellschafter
88376 Königseggwald (ab 09.06.2023)

Vorstand

Kaufmännischer Vorstand

Herr Franz Gassmann, Dipl. Betriebswirt (FH)
88376 Königseggwald

Technischer Vorstand

Herr Manuel Baumeister, Braumeister
88422 Bad Buchau



Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

die Königsegger WalderBräu AG konnte in einem rückläufigen und sehr umkämpften deutschen Getränkemarkt im Geschäftsjahr 2023 den Umsatz steigern. Trotz aller Unsicherheiten und inflationsbedingter Steigerung der Kosten wurde ein solides Ergebnis erzielt.

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat seine Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Die Vorstände informierten ihn schriftlich und mündlich über alle wesentlichen Vorgänge. Auf der Grundlage dieser Berichterstattung überwachte der Aufsichtsrat die Führung der Geschäfte.

Der Aufsichtsrat erteilte der Vorstandschaft erforderliche Zustimmungen. Sämtliche Aufsichtsräte standen über die Aufsichtsratssitzungen hinaus mit den Vorständen in regelmäßigem Kontakt und Austausch und konnten sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle ein Bild machen.

Schwerpunkt unserer Besprechungen in den Aufsichtsratssitzungen waren insbesondere anstehende Investitionen und deren Finanzierung, sowie Personalthemen. Die im Jahr 2023 anhaltend hohen Preise im Beschaffungsbereich und die daraus resultierende Notwendigkeit von Preisanpassungen der eigenen Produkte sowie Überlegungen zum Umfang der Produktpalette beschäftigten uns. Im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung wurde eine Besichtigung der Brauerei unter Anleitung unseres Vorstandes Herr Baumeister vorgenommen. Hier konnten wir uns ein umfassendes Bild vom Zustand der technischen Anlagen und der Bausubstanz der Brauerei machen.

Im Jahr 2023 konnte der Austausch der Kühlanlage erfolgreich durchgeführt werden, welcher in vollem Umfang durch private Geldgeber aus dem Aktionärskreis finanziert werden konnte. Als weitere notwendige Investition wurde über den Austausch der Flaschenwaschanlage und deren Finanzierung diskutiert. Die Umsetzung dieses Projekts wird voraussichtlich noch im Jahr 2024 stattfinden.

Neben diesen Themen beschäftigte sich der Aufsichtsrat auch mit den monatlichen Controlling-Berichten des Vorstandes, die jeweils direkt vom Steuerberater an den Aufsichtsrat weitergeleitet wurden.

Als überwachendes und beratendes Organ hat das Aufsichtsratsgremium insgesamt vier ordentliche Sitzung abgehalten, bei denen die Vorstände jeweils im Rahmen der Berichterstattung teilgenommen haben. Wie bisher, hat die Wirtschafts-, Treuhand- und Steuerberatungsgesellschaft mbH Stiegler-Dittrich in Sigmaringen den Jahresabschluss erstellt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 15.04.2024 den Jahresabschluss zustimmend zur Kenntnis genommen. Das Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung hat keinen Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Jahr 2023. Der Jahresabschluss ist somit gemäß § 172 AktG festgestellt. Solange der Verlustvortrag nicht abgebaut ist, kann es leider keinen Dividendenvorschlag geben. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Königsegger WalderBräu AG Dank für die geleistete Arbeit aus. Gleichfalls gilt unser Dank den Aktionären für das der Gesellschaft und den Gremien entgegengebrachte Vertrauen.

Der Aufsichtsrat

Nicolas Meier,
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

mit dem vergangenen Geschäftsjahr 2023 blicken wir wiederum auf ein turbulentes, ereignisreiches Geschäftsjahr zurück. Mit viel Hoffnung begannen wir das Jahr und dachten, dass aufgrund eines eventuell bevorstehenden Kriegsendes in der Ukraine die allgemeine politische und wirtschaftliche Lage sich verbessern könne.

Leider wurden wir im Laufe des Jahres wieder eines Besseren belehrt. Es gab wohl ab und an auch mal Lichtblicke bezgl. der Versorgungssituation mit Energie, Reduzierung der Inflationsrate, etc., jedoch die allgemeine Situation hat sich sowohl welt-, EU- als auch deutschlandweit eher verschlimmert. Mit Schrecken blicken wir auf die weltweiten Kriegsschauplätze, die für ein permanent andauerndes grummeliges Gefühl in der Magengegend bei der Bevölkerung sorgen. Durch das Thema Globalisierung ist mittlerweile jeder auf diesem Erdball betroffen. Dies wirkt sich somit auf die Grundstimmung bei jedem Einzelnen negativ aus, sei es im privaten, beruflichen oder sozialen Bereich.

Befeuert durch die unkompetent, überfordert und unentschlossen wirkende politische Führung in unserem Land ergibt sich ein Cocktail aus Überdruß und Endzeitstimmung bei vielen in unserer Bevölkerung. Die „Zeitenwende“ ist bei uns nicht erst Anfang 2022, als der Krieg in der Ukraine begann, angekommen. Wir haben diese schon vor Jahrzehnten, als es uns allen noch sehr gut ging, leider verschlafen und uns auf den Lorbeeren ausgeruht. Dadurch ist es nun umso schwerer, diesen Turn-Around wieder in irgendeiner Form hinzukriegen.

Was hat das nun mit unserer kleinen Königsegger WalderBräu zu tun? Auch wir spüren die negativen Tendenzen. Als Beispiel möchte ich hier den Fokus auf den Arbeitsmarkt richten. Die Reduzierung der Arbeitszeit, die sogenannte „Work Life Balance“, die Verlängerung der Lebensarbeitszeit sowie die steigende Altersarmut sind Themen, die wir hautnah im eigenen Unternehmen zu spüren bekommen. Es fehlen uns sowohl Fach- als auch Aushilfskräfte, um die Arbeitsabläufe reibungslos zu garantieren.

Unsere Kernkompetenz, nämlich ein gutes Bier zu brauen und zu vertreiben, wird ebenso noch durch weitere Themengebiete wie Verdrängungswettbewerb, Bürokratisierungsaufbau und Digitalisierungswahnsinn gestört.

Der ungebrochene Trend zu weniger Alkoholkonsum und gesunden Getränken hält weiter an. Wir haben somit auch am Absatz spürbar Federn lassen müssen. Ein gesundes Maß an Sparsamkeit und notwendige Preiskorrektur im Frühjahr 2023 haben jedoch zu einem allgemein positiven Ergebnis geführt. Dies ist aber kein „Persillschein“ für die anstehenden, zukünftigen Jahre. Wir werden in nächster Zukunft sehr viel tun müssen um am rückläufigen Biermarkt bestehen zu können. Darum lasst uns die Ärmel hochkrempeln, zusammen darauf ein WalderBräu aufmachen und auf die Zukunft anstoßen. Gemeinsam können wir das schaffen!

Herr Baumeister und ich bedanken uns ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bei unseren Mitarbeitern, Aufsichtsräten und Aktionären. Gleicher Dank gilt auch unseren Gönnern, Ideengebern und treuen WalderBräu-Kunden.

Herzliche Grüße aus Königseggwald

Ihr kaufmännischer Vorstand
Franz Gassmann

Inhaltsverzeichnis

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs	6
1. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche	6
2. Umsatz- und Auftragsentwicklung der WalderBräu AG	7
3. Beschaffung	8
4. Investitionen	8
5. Produktentwicklung und Qualität	9
6. Personalwesen / Ausbildung	9
7. Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres	10
B. Darstellung der Lage	10
1. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	10
C. Risiko- und Chancenbericht	11
D. Prognosebericht	13
1. Trends und erwartete Entwicklungen	13
2. Unternehmensziele	13
E. Nachtragsbericht	14

A.1. ENTWICKLUNG VON GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHE

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,3 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung 0,1 %. „Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 im nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken“, sagte Ruth Brand bei der Pressekonferenz „Bruttoinlandsprodukt 2023 für Deutschland“ in Berlin. „Die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpften die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort“, so Brand weiter. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2023 um 0,7 % höher.

Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung verlief im Jahr 2023 in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich: Die Wirtschaftsleistung im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) ging insgesamt deutlich um 2,0 % zurück. Entscheidend dafür war eine sehr viel niedrigere Produktion im Bereich Energieversorgung. Im Baugewerbe machten sich neben den weiterhin hohen Baukosten und dem Fachkräftemangel insbesondere die zunehmend schlechteren Finanzierungsbedingungen bemerkbar. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe ging um 1,0 % zurück. Das lag vor allem am Groß- und Einzelhandel, die deutlich nachgaben.

Der private Konsum nahm im Jahr 2023 preisbereinigt um 0,8 % gegenüber dem Vorjahr ab und entfernt sich damit wieder vom Vorkrisenniveau des Jahres 2019 (-1,5 %). Dies dürfte vor allem auf die hohen Verbraucherpreise zurückzuführen sein. Die verhaltene weltwirtschaftliche Dynamik und die schwache inländische Nachfrage im Jahr 2023 machten sich auch beim Handel mit dem Ausland bemerkbar, der trotz sinkender Preise zurückging. Dabei sanken die Importe (-3,0 %) kräftiger als die Exporte (-1,8 %). Damit kam es im Saldo zu einem positiven Außenbeitrag der das BIP stützte.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2023 von durchschnittlich 45,9 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 0,7 % oder 333 Tsd. Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland. Die Beschäftigung nahm im Jahr 2023 unter anderem durch die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte zu. Hinzu kam eine steigende Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung. Diese positiven Effekte überwogen die dämpfenden Effekte des demographischen Wandels

Quelle: Destatis / Pressemitteilung Nr. 19 vom 15.01.2024

Entwicklung der Branche

Der Bierabsatz ist im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 4,5 % oder 3,94 Mio. hl gesunken. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, setzten die in Deutschland ansässigen Brauereien und Bierlager insgesamt rund 84 Mio. hl Bier ab. Nach dem leichten Anstieg im Jahr 2022 um 2,2 % setzte sich damit der langfristige Trend sinkender Absatzzahlen fort. In den Zahlen sind alkoholfreie Biere und Malztrunk sowie das aus Staaten außerhalb der Europäischen Union (EU) eingeführte Bier nicht enthalten.

Bei den monatlichen Bierabsatzzahlen zeigte sich auch im Jahr 2023 ein auffälliges saisonales Muster. Ebenso deutlich wie der Bierabsatz in den Frühjahrs- und Sommermonaten stieg, ging er im Herbst und Winter wieder zurück. Erkennbar ist darüber hinaus ein langfristiger Trend: Der jährliche Bierabsatz geht in Deutschland kontinuierlich zurück. So war er 2023 um 11,5 % niedriger als im Jahr 2013 (95 Mio hl) und 25,3 % niedriger als im Jahr 1993 (112 Mio. hl).

82,8 % des Bierabsatzes waren im Jahr 2023 für den Inlandsverbrauch bestimmt und wurden versteuert. Der Inlandsabsatz sank im Vergleich zu 2022 um 4,2 % auf 69 Mio. hl. 17,1 % oder 14 Mio hl Bier wurden steuerfrei exportiert, das waren 5,9 % weniger als 2022. Davon gingen 7,84 Mio. hl (-2,6 %) in EU-Staaten und 6,47 Mio. hl (-9,6 %) in Nicht-EU-Staaten. 113.000 hl (+1,2%) gaben die Brauereien unentgeltlich als Haustrunk an ihre Beschäftigten ab.

Bei den Biermischungen -Bier gemischt mit Limonade, Cola, Fruchtsäften und anderen alkoholfreien Zusätzen- war im Jahr 2023 ebenfalls ein Absatzrückgang zu verzeichnen. Gegenüber dem Jahr 2022 wurden 9,2 % weniger Biermischungen abgesetzt. Sie machten mit 4,03 Mio. hl 4,8 % des gesamten Bierabsatzes aus.

Quelle: Private Brauereien – Pressemitteilung



A.2. UMSATZ- UND AUFTRAGSENTWICKLUNG DER WALDERBRÄU AG

Nach dem bereits corona-bereinigten Geschäftsjahr 2022 konnte die Umsatzsituation erneut verbessert werden. Die Ausstoßzahlen (Absatz in hl) vom Vorjahr konnten jedoch bei Eigenbier und -Limonaden nicht erreicht werden. Trotz eines geringeren Absatzes von 356,26 hl Fass- und Flaschenbier konnte ein Mehrumsatz von EUR 94.579 erzielt werden. Dieser Effekt ergab sich aus der Preiserhöhung, die im ersten Halbjahr 2023 umgesetzt wurde. Dieser Trend ist konform mit der bundesweiten Situation im Braugewerbe.

Ein interessanter Aspekt ist die Zunahme des Fassbieranteils, der bei rückläufiger Zahl an Gastronomieobjekten mit der Durchführung von Festen und Veranstaltungen zurückzuführen ist. Hier ist zu beobachten, dass andere Mitbewerber aus Kostengründen die Belieferung eingestellt haben. Hier muss das Kosten-/Nutzenverhältnis pro Einzelfall in die Waagschale geworfen werden. Der Rentabilität steht hier auch ein gewisser Marketing-/Werbeeffekt gegenüber.

Parallel dazu konnte auch bei den Königsegger WalderBräu – Limonaden ein Mehrumsatz von EUR 90.179 erwirtschaftet werden bei einem gleichzeitigen Absatzrückgang in Höhe von 73,77 hl. Leichte Zuwächse sind erkennbar bei den Handelswaren. Hier ist der Trend zu alkoholfreien Getränken (Wasser, Fruchtsäfte) deutlich spürbar. Im Gesamten betrachtet konnte der Umsatz von TEUR 2.292 auf TEUR 2.575 im Jahr 2023 gesteigert werden, das entspricht einer Zunahme von TEUR 283.

A.3. BESCHAFFUNG

Die Lage auf den Rohstoffmärkten hat sich auch im Geschäftsjahr 2023 nicht wesentlich entspannt. Da sich die Preise für Hopfen, Malz, sowie Grundstoffe für die Limonadenherstellung, Zucker,.. weiterhin auf einem hohen Niveau befanden, war eine Anpassung unserer Produkte im ersten Halbjahr 2023 unumgänglich.

Ein weiterer Grund hierfür waren auch die Risiken mit der Energiebeschaffung aufgrund weltweit anhaltender Krisensituationen. Hier haben wir mit den Stadtwerken Bad Saulgau einen soliden Partner gefunden, mit denen wir in den letzten 2 Jahren gut zusammengearbeitet haben. Nachdem nun die Strom- und Gaspreisbremse zum 01.01.24 wieder ausgelaufen sind, haben wir den Energiebedarf mittelfristig gesichert. Es bleibt wiederum ein weiterhin brisantes Thema, inwieweit die Krisen im Nahen Osten anhalten, die Versorgung mit herkömmlicher Energie gewährleistet werden kann und inwieweit die „grüne“ Versorgung flächendeckend stattfinden kann. Die Ausgaben für Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe lagen im Jahr 2023 bei EUR 896.411, das entspricht einer Erhöhung um EUR 52.943.

A.4. INVESTITIONEN

Im Fokus des abgelaufenen Geschäftsjahres stand die notwendige Erneuerung der Kühlanlage. Hier hatten wir durch private Darlehensgeber die Möglichkeit, diese damit verbundenen Lieferengpässen konnte letztendlich die neue Maschine eingebaut und in Betrieb genommen werden. Wir danken hier an dieser Stelle nochmal den Investoren und Geldgebern für das entgegengebrachte Vertrauen. Im Jahr 2024 beginnt nun die Rückzahlung der vereinbarten Rate zum 30.06.2024.

Außer dem Großprojekt Kühlmaschine gab es wiederum erhebliche Reparaturen, die durch die in die Jahre gekommenen Maschinen urplötzlich auftraten und so manche Falte auf der Stirn bildete. Der Reparaturbedarf belief sich im Jahre 2023 auf EUR 116.601 und blieb somit zur Vorjahreszahl fast gleich (EUR 114.783).

Im 4. Quartal 2023 begann dann die Planung für die neue Flaschenwaschmaschine in der Füllerei, die Ende 2024 realisiert werden soll.

A.5. PRODUKTENTWICKLUNG/QUALITÄT

Das Geschäftsjahr 2023 verlief trotz einiger Turbulenzen bezüglich unserer Bier- und Limoqualität sehr zufriedenstellend. Durch die mehrwöchige Umbaumaßnahme der Kühlanlage konnte mit viel Glück ein Lieferengpass umwunden werden.

Die Qualität unserer Produkte ist nach wie vor auf sehr hohem Niveau. Wir verwenden weiterhin gleichbleibend beste Rohstoffe für unsere Biere und Limonaden.

Im dritten Quartal 2023 realisierten wir ein Projekt, das unser Braumeister und technischer Vorstand Herr Manuel Baumeister in die Wege geleitet hatte. Bei einem kleinen „Hopfen-Zupf-Grill-Event“ auf unserem Brauereihof wurde von uns Frischhopfen von der Fa. Locher, Tettang, verarbeitet und in unserem „Frischhopfen“-Bier verarbeitet. Dies wurde dann unserer Kundschaft nach Abfüllung in der 24x0,33 l Kiste mit einem neu geschaffenen Etikett angeboten. Das angenehme, aromatisch süffige Bier überzeugte nicht nur die Stammkundschaft unserer Brauerei. Wir werden dieses Event zur Herstellung dieses saisonalen, einmaligen Bieres im Jahre 2024 erneut planen.

A.6. PERSONALWESEN UND AUSBILDUNG

Wir beschäftigten im Jahr 2023 durchschnittlich 24 Mitarbeiter. Der Personalstand der Stammebelegschaft beträgt zum 31.12.2023 18 Vollzeit- und 14 Teilzeitbeschäftigte. Zum Bilanzstichtag waren im Unternehmen 32 Personen beschäftigt (im Vorjahr 26).

Dies begründet sich durch die hohe Zahl an Rentnern, Ferienjobbern und sonstigen Aushilfskräften, die uns tatkräftig unterstützt haben. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt hat sich im Geschäftsjahr nicht entspannt; der Fachkräftemangel ist weiterhin zu spüren. Zum Bilanzstichtag bilden wir 2 Auszubildende im Beruf Brauer und Mälzer aus. Der Personalaufwand belief sich im Abrechnungszeitraum bei den Löhnen und Gehältern auf EUR 644.965 zu EUR 628.691 im Jahre 2022. Dies entspricht einer Erhöhung um 2,59 % oder EUR 16.274.



A.7. WESENTLICHE EREIGNISSE DES GESCHÄFTSJAHRES

Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt durch die permanente angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt. Die akute Situation konnte mit viel Einsatz unserer festangestellten Belegschaft sowie vielen helfenden Händen wie Ferienjobber, Rentner und sonstigen Aushilfen überbrückt werden. Es ist jedoch immer noch die Suche nach Fachkräften wie dem des Brauer oder ähnlichen Berufsbildern wie Getränketechniker, die Kopfzerbrechen bereiten. Zum einen ist das Angebot an Brauern durch die wenigen noch übrig gebliebenen Brauereien in unserer Region nicht vorhanden, zum anderen ist das Bierbrauen in unserer kleinen WalderBräu, bei dem sich die Tätigkeit nicht nur auf das „Knöpfe-Drucken“ beschränkt und die Tätigkeit oft noch Handarbeit ist, bei vielen nicht mehr erstrebenswert. Hier kann wohl in anderen Industriezweigen mehr verdient werden und die Work-Life-Balance kann besser verwirklicht werden.

Desweiteren sind die beiden Themen Digitalisierung und Bürokratieabbau zwei konkurrierende Hotspots, die auch im vergangenen Geschäftsjahr unser Tun stark eingeschränkt hatten. Es entsteht manchmal der Eindruck, dass wir nur mit sinnlosen Statistiken und Umfragen beschäftigt werden, um die wesentlichen, wirklichen Probleme in unserem Geschäftsleben bzw. Handeln und Tun zu unterdrücken und nicht angehen zu wollen.

Leider war es zeitlich nicht möglich, einen Betriebsausflug für die Belegschaft zu unternehmen. Dies möchten wir aber im Jahr 2024 gerne nachholen. Nichtsdestotrotz feierten wir Anfang Dezember gemeinsam in unserem Schlander zusammen Weihnachten.

B.1. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresergebnis von 77.683,35 € (Vorjahr 45.119,04 €) ab. Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum 2.575.015,40 €. Im Vorjahr 2022 wurde demgegenüber ein Betrag von 2.291.968,58 € ausgewiesen. Das entspricht einer Erhöhungsrate von 12,30 %. Die Umsatzrentabilität betrug 3,02 %; im Vorjahr lag dieser Wert bei 1,97 %.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in 2023 betragen 896.410,66 €. Dies ist ein relativer Anstieg zum Vorjahr um 6,28 % (843.468,03 €). Die Löhne und Gehälter 2023 beliefen sich auf 644.965,31 € gegenüber 628.691,74 € im Vergleichszeitraum 2022. Die absolute Veränderung beträgt damit 16.273,57 €. Das ergibt eine Erhöhungsrate von 2,59 %.

Am Ende des Jahres 2023 wies die Brauerei einen Eigenkapitalanteil von 52,4 % aus (Vorjahr 50,9 %). Eine Dividendenausschüttung nach dem Gesetz ist erst bei einem positiven Bilanzergebnis erlaubt.

C.1. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Kommunikation / Monitoring / Reporting

Der Aufsichtsrat wird durch Controlling-Berichte über den Geschäftsverlauf der Brauerei informiert. Er beschäftigt sich intensiv in den Aufsichtsratssitzungen mit den Zahlen aus dem Reporting. Daneben werden Personalthemen und beabsichtigte Investitionsvorhaben beraten. Planabweichungen werden gemeinsam mit dem Vorstand besprochen und mit entsprechenden Korrekturmaßnahmen versehen. Die Umsetzung erfolgt, sofern es die Ressourcen zulassen, durch den Vorstand.

Gesamtwirtschaftliches Risiko und Branchenrisiko

Nachdem sich im Jahre 2023 im Nahen Osten ein weiterer Kriegsschauplatz gebildet hat, hat sich die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland nicht verbessert. Wir sind mittlerweile Schlusslicht in der EU und werden von unseren Nachbarländern sehr kritisch beäugt. Die Verdrossenheit gegenüber unserer politischen Führung nimmt immer mehr zu. Dies äußert sich in der Spaltung unserer Gesellschaft in ein Links- und Rechtslager. Eine Einheit kann man leider schon lange nicht mehr erkennen.

Dies wirkt sich negativ für jeden Einzelnen aus und führt letztendlich auch zu einer gesamten wirtschaftlichen Misstimmung, von der alle betroffen sind, sei es im Konsumverhalten als auch im gemeinsamen Miteinander. Dies ist wiederum der Übergang zu unserer Branche. Weniger Gemeinschaft und Miteinander führt zu weniger Geselligkeit. Somit leidet auch der Absatz der Brauereien indirekt darunter.

Vergleicht man unsere Getränkebranche mit einer Torte, so ist diese in den letzten Jahren erheblich geschrumpft. Es reicht mittlerweile ein wesentlich kleineres Blech. Das führt dazu, dass die Tortenstücke immer kleiner werden und am Schluss nur noch ein paar Brösel übrigbleiben. Das sind dann die Brauereien die mit Umsatz und Kosten nicht mehr klar kommen können und somit geschluckt werden oder aufgrund Liquiditätsprobleme gezwungen sind, Insolvenz anzumelden. Anzumerken ist hier das Verhalten von benachbarten Mitbewerber, die einem das verbleibende Stückchen Resttorte auch noch streitig machen wollen.

Produkt- und Kundenrisiko

Die Königsegger WalderBräu AG hat nach wie vor ein ausgewogenes Produkt- als auch ein vernünftiges Kundenportfolio. Es ist weiterhin sehr wichtig, den Markt genau zu beobachten und auf Änderungen bzgl. des Verbraucherverhaltens schnellstmöglich zu agieren bzw. zu reagieren. Hier muss aber in Betracht gezogen werden, dass sich die Einführung neuer Produkte aufgrund technischer Möglichkeiten sowie der Kostenproblematik sehr schwierig gestaltet. Die großen Brauereien haben wesentlich größere Werbebudgets um ein Produkt nicht nur regional sondern oft bundesweit mit einer epochalen Werbestrategie einzuführen.

Der Einzelhandel hält dann die Hand auf und kassiert Listungsgebühren, bei den Werbeagenturen klingeln ebenfalls die Kassen und, um wieder auf die Verteilung der Torte zu kommen, nimmt die Größe der anderen Tortenstücke dementsprechend ab. Über die Nachhaltigkeit lässt sich hier jedoch streiten. Beobachtet man einzelne Kunden in Getränkemärkten oder Getränkeabteilungen sieht man oftmals die Unentschlossenheit aufgrund des Überangebotes ins Gesicht geschrieben. Doch der Kampf um Marktanteile wird weiterhin mit harten Bandagen geführt.

Betrachtet man die Gastronomiebranche, das andere Standbein der Brauerei, kann man beobachten, dass trotz Beendigung der Corona-Pandemie, ein hoher Anteil der Gastronomiebetriebe die Segel gestrichen haben. Oftmals liegt hier der Grund im fehlenden Fach- bzw. Aushilfspersonal. Hier lassen sich Arbeitszeiten mit den individuell erstrebenswerten „Work-Life-Balance“-Zeiten nicht vereinbaren und es mangelt oftmals an der Bereitschaft zu arbeiten, da alternative Lösungen sich ergeben. Einen weiteren Grund hierzu ist die Beendigung des Unterstützungspaketes der Politik mit der reduzierten Steuererhöhung von 7 % auf wiederum 19 %. Der Gang in eine Wirtschaft oder Restaurant ist für Familien zu einem kostspieligen Event geworden. Dies führt wiederum dazu, dass dann beim privaten Einkauf auf Angebote geachtet wird und im „Innenverhältnis“ gespart werden muss.

Kunden- und Produktrisiko liegen eng beieinander. Diese Problematik haben alle anderen Mitbewerber auch. Deshalb ist hier auch um ein verstärktes Ringen um die Marktanteile zu beobachten.

Chancenbericht

Als kleiner, regionaler Anbieter eines handwerklichen Produktes sind wir verpflichtet durch Disziplin, Ehrlichkeit und Freundlichkeit unsere Kunden für unser Produkt zu überzeugen. Wir können die Preise mit denen der Handel die überregionalen Biere bewirbt, nicht anbieten. Wir haben nicht die technische Ausstattung ein Massenprodukt auf den Markt zu werfen. Das haben wir uns auch nicht auf die Fahnen geschrieben und dies wollen wir auch nicht. Außerdem haben wir auch nicht die Möglichkeit durch überdimensionales Plakatieren, Radio- und Fernsehspots auf uns aufmerksam zu machen. Das sind wir nicht, das können wir nicht und diesen Schuh ziehen wir uns auch nicht an.

Der Charme liegt nach wie vor an unserer Regionalität, Flexibilität und Leistungsbereitschaft. Dies ist oftmals für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eine große Herausforderung, aber es macht sich letztendlich doch auch mit der Kundenzufriedenheit bezahlt. Dieser Werbeeffect mit dieser Mund-zu-Mund-Propaganda kann finanziell nicht aufgewogen werden und ist das Bindeglied für die Entwicklung unseres Kundenstammes und zur Gewinnung neuer Käuferschichten.

Unsere Fanartikel sind mittlerweile eine feste Größe. Diese bestechen durch Witz, Innovation und Qualität. Unser „Lädele“ in unserem Verwaltungsgebäude ist geschmackvoll eingerichtet und erfreut sich stetiger Begeisterung. Viele bestehende Kunden, Aktionäre und Spontanbesucher sind hier schon mit einigen Siebensachen und einem zufriedenen Lächeln aus dem Laden gekommen. Sei es ein gezielter Einkauf, Geschenkartikel, T-Shirts oder Badeschlappen sowie nur auf ein „Schwätzle“. Wir freuen uns auf jeden Fall auch auf Ihre Unterstützung.

Die Qualität der Biere und alkoholfreien Getränke der WalderBräu AG wird nach wie vor gelobt. Der Marktauftritt der Brauerei ist stabil und anerkannt. Es bleibt abzuwarten, wie sich der Krieg und die daraus ergebenden Gefahren, sowie die politischen Entwicklungen weiter entwickeln und welche Auswirkungen diese auf die Wirtschaft haben.



D.1. TRENDS UND ERWARTETE ENTWICKLUNGEN

Wie schon in den letzten Jahren prognostiziert, hält die Talfahrt auf dem Biermarkt an. Man sieht, dass allein durch Marketing der Markt auch nicht künstlich belebt werden kann. Durch die Kostenintensität von Neueinführungen führen diese oftmals zu Rohrkrepiern, da die erwarteten Absätze oft nur Wunschgedanke sind aber mit der Realität wenig zu tun haben.

Während es die Aufgabe des Marketings ist, den Absatz zu fördern- nicht aber zuzusehen, wie der Absatz historisch einbricht – läuft der Vertrieb in erkennbar aufgeklappte Messer und trägt dazu bei, den Wert der Biermarken nachhaltig mit masochistischen Maßnahmen zu beschädigen. Es werden Billigkäufer bedient, denen jede Marke gleichgültig ist und an Markenliebhaber zu einem unnötig niedrigen Preis verkauft.

Außerdem können alkoholfreie und sogenannte Biermischgetränke, deren Produktion sich seit 2007 mehr als verdoppelt hatte, nur acht Prozent des gesamten Marktes abdecken und die Absatzeinbrüche des traditionellen Biermarktes nicht ausgleichen. Die Medien suggerieren hier von zweistelligen Zuwächsen; diese sind jedoch mengenmäßig trotz alledem geringfügig.

Ein Trend oder eine Prognose derzeit herauszufinden oder zu erstellen ist zur jetzigen Zeit schwierig, da soeben an sehr vielen Stellschrauben gedreht wird, sei es aus politischen, wirtschaftlichen oder sozialen Gesichtspunkten.

D.2. UNTERNEHMENSZIELE

Unsere Ziele haben sich im Wesentlichen nicht geändert. Wir sind weiterhin an der Erhöhung von Effektivität und Effizienz bestrebt; ein gesundes Wachstum liegt uns am Herzen. Hauptaufgabe besteht darin, unsere Technik auf einen neuen Stand zu bringen, um kostengünstiger zu produzieren, auf Dauer schwarze Zahlen zu schreiben und den Verlustvortrag komplett abzubauen.

Dies geht einher mit einer qualitativ hochwertigen Produktpalette, einem exzellenten Service und motivierten Mitarbeitern. Obwohl wir eine kleine Brauerei im Herzens Oberschwaben sind, brauchen wir uns nicht ducken und können uns mit breiter Brust den anstehenden Aufgaben stellen. Dies können wir nur in Zusammenarbeit mit Ihnen allen. Wir möchten unsere Potenziale ausschöpfen, die Chancen, die der Markt bietet, ausnutzen und somit zusammen mit unseren Aktionären und Kunden unsere Königsegger WalderBräu AG am Leben erhalten und vernünftig für die Zukunft aufbauen.

E.1. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres mit besonderen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nicht ergeben.

Königseggwald, den 10. Mai 2023

Königsegger WalderBräu AG

Franz Gassmann

Kaufmännischer Vorstand



BILANZ

Aktiva	2023	2022
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.100,00 €	20.872,00 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	129.166,75 €	136.549,75 €
2. technische Anlagen und Maschinen	785.332,00 €	639.652,00 €
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.199,00 €	136.086,00 €
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.459,00 €	0,00 €
	990.156,75 €	912.287,75 €
III: Finanzanlagen		
1. sonstige Ausleihungen	51.795,85 €	39.920,90 €
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	140.909,00 €	134.787,00 €
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	181.900,00 €	141.353,00 €
	322.806,00 €	276.140,00 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	266.507,31 €	281.704,72 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	17.015,41 €	40.362,08 €
	282.522,72 €	322.066,80 €
III: Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	639.665,59 €	661.868,76 €
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	27.11,68 €	13.918,58 €
BILANZSUMME	2.328.158,59 €	2.247.074,79 €
Passiva		
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.250.000,00 €	1.250.000,00 €
II. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	5.646,77 €	5.646,77 €
III: Bilanzverlust davon Verlust-/Gewinnvortrag	-33.928,39 €	-111.611,74 €
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	6.453,43	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	278.296,00 €	278.125,00 €
	284.749,43 €	278.125,00 €
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	239.975,16 €	306.988,00 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.295,48 €	83.604,46 €
3. Sonstige Verbindlichkeiten	460.706,14 €	416.354,70 €
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	15.714,00 €	17.967,60 €
BILANZSUMME	2.328.158,59 €	2.247.074,79 €

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 01.01. bis 31.12.2023	2023	2022
1. Umsatzerlöse	2.575.015,40 €	2.291.968,58 €
2. Erhöhung/-Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	20.111,00 €	11.972,00 €
3. Gesamtleistung	2.595.126,40 €	2.303.940,58 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	36.281,94 €	15.692,57 €
5. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	896.410,66 €	843.468,03 €
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	129.683,35 €	131.218,85 €
	1.026.094,01 €	974.686,88 €
6. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	644.965,31 €	628.691,74 €
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	152.382,30 €	138.917,34 €
	797.347,61 €	767.609,08 €
7. Abschreibungen		
a. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	258.522,18 €	167.720,57 €
b. auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen überschreiten	0,00 €	122,61 €
	167.843,18 €	167.843,18 €
8. Sonstige betriebliche Erträge	450.700,24 €	353.026,61 €
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.067,82 €	1.881,44 €
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.543,97 €	4.308,57 €
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.453,43 €	0,00 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	82.814,72 €	54.040,27 €
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €
13. Ergebnis nach Steuern	82.814,72.040,27 €	54.040,27 €
14. Sonstige Steuern	-5.131,37 €	-8.921,23 €
15. Jahresüberschuss	77.683,35 €	45.119,04 €
16. Gewinn/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-111.611,74 €	-156.730,78 €
17. BILANZVERLUST/BILANZGEWINN	-33.928,39 €	-111.611,74 €

ANLAGENSPIEGEL 2023

	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten 01.01.23	Zugänge/ Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen	Ab- und Zuschreibungen 2023	Buchwerte 31.12.23	Buchwerte 31.12.22
A. ANLAGEVERMÖGEN							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. endgültig erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.	107.886,24 €	-48.610,47 €		59.275,77 €	46.175,77 €	13.100,00 €	20.872,00 €
Σ immaterielle Vermögensgegenstände	107.886,24 €	-48.610,47 € 0,00 €	0,00 €	59.275,00 € 0,00 €	46.175,77 €	13.100,00 €	20.872,00 €
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	280.756,00 €	0,00 €		280.756,00 €	151.589,25 €	129.166,75 €	136.549,75 €
2. technische Anlagen und Maschinen	1.671.657,57 €	256.080,23 € -3.831,04 €	6.580,00 €	1.930.486,76 €	1.145.154,76 €	785.332,00 €	639.652,00 €
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	479.467,78 €	82.454,95 € -200.224,52 €		361.698,21 €	290.499,21 €	71.199,00 €	136.086,00 €
4. geleistete Anzahlungen		6.580,00 €	-6.580,00 €	0,00 €			
Σ Sachanlagen	2.431.881.35 €	107.904,04 €	0,00 €	2.710.615,04 €	46.175,77 €	13.100,00 €	20.872,00 €
III. Finanzanlagen							
1. Sonstige Ausleihungen	62.943,41 €	47.946,69 € -32.491,80 €		78.398,30 €	26.602,45 €	51.795,85 €	39.920,90 €
Σ Finanzanlagen	62.943,41 €	15.454,89 €		78.398,30 €	26.602,45 €	51.795,85 €	39.920,90 €
Σ Anlagevermögen	2.602.711,00 €	107.904,04 €	0,00 €	2.710.615,04 €	1.629.630,35 €	1.050.593,60 €	973.080,65 €

Königsegger Walder Bräu AG Brauerei, 88376 Königseggwald

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt.

1. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Königsegger Walder Bräu AG
Firmensitz laut Registergericht:	Königseggwald
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Ulm
Register-Nr.:	552413

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
 - Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
-

STIEGLER-DITTRICH Wirtschafts-Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Am Schönenberg 36 · 72488 Sigmaringen
HRB 710930, AG Ulm

Königsegger Walder Bräu AG Brauerei, 88376 Königseggwald

- Ausleihungen zum Nennwert
- unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen zum Barwert
- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt 221.255,16 €.

Die nachfolgenden Sicherungsarten und Sicherungsformen sind mit den Verbindlichkeiten verbunden:

Ausfallbürgschaft durch Bürgschaftsbank, Sicherungsübereignung und Grundschulden.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 112.608,46 € sonstige finanzielle Verpflichtungen.

ANHANG zum 31.12.2023

Seite 61

Königsegger Walder Bräu AG Brauerei, 88376 Königseggwald

Davon bis 1 Jahr:	42.366,06 €
Davon mehr als 1 Jahr:	70.242,40 €

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

Kfz-Leasing und Leasing Büroausstattung

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 24.

Unterschrift der Geschäftsführung

Königseggwald, den 09.04.2024

Ort, Datum

Unterschrift



STIEGLER-DITTRICH Wirtschafts-Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Am Schönenberg 36 · 72488 Sigmaringen
HRB 710930, AG Ulm

Finanzkalender

31. Mai 2024, 18 Uhr Hauptversammlung

Festzelt des MV Königseggwald e.V.
88376 Königseggwald

Impressum

Königsegger WalderBräu AG

Hauptstraße 6
88376 Königseggwald

Telefon 07587-9504-0
Telefax 07587-9504-20

Internet: www.walderbraeu.de
E-mail: info@walderbraeu.de

Kfm. Vorstand: Franz Gassmann
Techn. Vorstand: Manuel Baumeister

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Nicolas Meier



Walder Bräu
1822

Mehr als
200 Jahre
Walder Bräu.
sonst nix.

